

Beschreibung.
Fig. 455 u. 456.

Beschreibung: Bedeutend große dreischiffige Pfeilerbasilika mit kräftig überhöhtem Mittelschiffe; schöne spätgotische Gewölbe (Fig. 455 und 456). Reiche Barockeinrichtung. Das Äußere seit der Umgestaltung von 1874 von wenig altertümlicher Wirkung. Der Kirchenplatz 1869/71 reguliert.

Langhaus; Chor; Turm; Anbauten.

Äußeres. Äußeres: Gelblich braun verputzter Bruch- und Backsteinbau.

Langhaus. Langhaus: Mit größtenteils umlaufendem, oben abgerundetem, grauem Steinsockel, umlaufendem Sohlbankgesimse und abschließender Hohlkehle. — W. Glatte Giebelfront, der in der Mitte der Turm vorgebaut ist, mit Anbau 1 an der Südecke und Anbau 2 in der nördlichen Hälfte der Front. — S. Fünf gerade Strebepfeiler — der westliche übereck —, um die sich die Gesimse verkröpfen, in der Mitte zwischen dem Sohlbankgesimse und dem schrägen Pultdache je eine Pultschräge. Im ersten Felde von W.

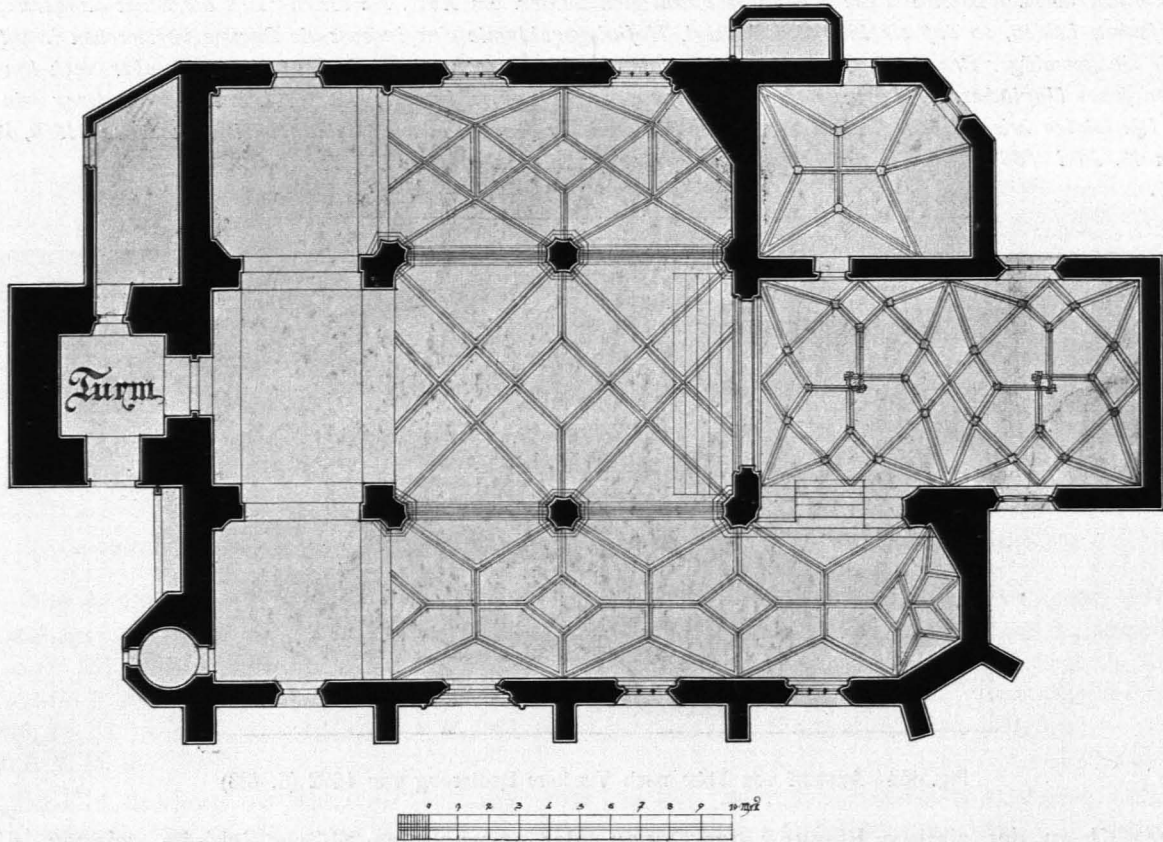


Fig. 455 Ybbs, Pfarrkirche, Grundriß (S. 440)

unten Spitzbogenfenster, das Gesimse durchschneidend, darüber ein horizontales Gebälk (Rest einer früheren Knickung des Sohlbankgesimses), darunter dreiteiliges Spitzbogenfenster in profilierter Laibung mit Dreipaßmaßwerk. Im zweiten Felde unten Tür in modernem, hölzernem Windfange, darüber Fenster wie oben. Im dritten und vierten Felde hohes dreiteiliges Fenster in reich profilierter Laibung, das westliche mit reichem Maßwerke, das andere mit einfachen Balken. — N. Glatte Wand ohne Pfeiler, im ersten Felde Fenster wie im S., im zweiten und dritten hohe Spitzbogenfenster ohne Balkenteilung; das vierte durch Anbau 3 verbaut. — O. (Abschluß des südlichen Seitenschiffes); mit drei freien Schrägen, einem Strebepfeiler wie oben; im Zwickel gegen den Chor Verstärkungspfeiler mit einer Ausnehmung. Modernes Ziegelsatteldach.

Chor. Chor: Rechteckig, glatt, mit Ortsteinen eingefast, von einer tonnengewölbten Durchfahrt (N.—S.) durchquert; S. und N. je ein hohes Spitzbogenfenster in schräger Laibung. Modernes Ziegelwalmdach.

Turm. Turm: Westlich vom Langhause, mit quadratischem Grundrisse, mit Ortsteinen eingefast, durch zwei Gesimse in drei Stockwerke geteilt; im untersten in jeder freien Seite ein schmaler Schlitz; im S. unten Rundbogentür unter einem steinernen Spitzbogen mit Würfelfries; im Giebfelde Inschrifttafel: *Haec turris | de amplis Ybbsensibus telonii proventibus | a Ferdinando 2^{do} | ecliae pie quoque et benignius*